

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Grundsätze und Inhalt der InsO	41
I. Einleitung	41
II. Übersicht zur Insolvenz	42
Teil 1 Krise des Unternehmens bis zur Insolvenzantrag- stellung	51
A. Insolvenzsicherung	52
I. Gesetzliche Sicherungspflicht nach § 7e SGB IV	52
1. Voraussetzungen der Sicherungspflicht	53
a) Wertguthaben	53
b) Wertguthabenvereinbarung	53
c) Sonstige Voraussetzungen der Sicherungspflicht	55
2. Inhalt der gesetzlichen Sicherungspflicht	56
3. Folgen unzureichender Insolvenzsicherung	57
4. Prozessuales	59
II. Geeignete Sicherungsmittel (Bürgschaft, Pfand, Treuhand etc.)	59
1. Bürgschaftsmodelle und Avalkredit	60
2. Kautionsversicherung	61
3. Pfandrechtsmodelle	61
4. Treuhandmodelle	62
III. Prozesse um Ansprüche aus der Sicherheit	66
B. Insolvenzanfechtung	67
I. Allgemeine Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung	68
1. Rechtshandlung	68
2. Gläubigerbenachteiligung und kein Bargeschäft	69



	3. Anfechtungsgrund	70
	4. Kein Anfechtungsausschluss gegenüber Vollstreckungsmaßnahmen	71
II.	Voraussetzungen der einzelnen Anfechtungs- tatbestände	71
	1. Kongruente Deckung, § 130 InsO	71
	2. Inkongruente Deckung, § 131 InsO	75
	3. Unmittelbare Benachteiligung, § 132 InsO	76
	4. Vorsatzanfechtung, § 133 Abs. 1 InsO	77
	a) Vorsätzlich benachteiligende Rechts- handlung des Schuldners	77
	b) Kenntnis des Arbeitnehmers vom Benachteiligungsvorsatz	78
	5. Unentgeltliche Leistungen, § 134 InsO	79
III.	Rechtsfolgen einer wirksamen Insolvenz- anfechtung	79
IV.	Prozessuales	80
	1. Der Streit um den Rechtsweg (BGH gegen BAG)	80
	2. Verjährung und Ausschlussfristen	83
	C. Stundung und Teilverzicht in der Krise	84
	D. Handlungsmöglichkeiten bei Zahlungs- rückständen vor der Insolvenz	85
I.	Geltendmachen, Einklagen und Vollstrecken	85
II.	Zurückbehaltungsrecht	86
	1. § 321 BGB	86
	2. § 273 BGB	87
	a) Voraussetzungen nach der Rechtsprechung	87
	b) Kritik an der Rechtsprechung	89
	3. Rechtsfolgen berechtigter Leistungsverweigerung	89
	a) Arbeitsrechtliche Folgen	89
	b) Sozialrechtliche Folgen	90
III.	Fristlose Eigenkündigung und Schadensersatz nach § 628 Abs. 2 BGB	91
	1. Kündigung des Arbeitnehmers, gem. § 626 BGB	91
	2. Folgen der Eigenkündigung	92



a) Anspruch auf Schadensersatz, gem. § 628 Abs. 2 BGB	92
b) Sozialrechtliche Folgen	93
IV. Zurückbehaltungsrecht oder Eigenkündigung?	93
V. Insolvenzantrag des AN und Insolvenzgeld	96
E. Insolvenzantragsverfahren	97
I. Insolvenzantrag	97
1. Antragsberechtigung und Schriftform- erfordernis	97
2. Schuldnerantrag	98
3. Gläubigerantrag	98
a) Rechtsschutzbedürfnis	99
b) Glaubhaftmachung einer Forderung	100
c) Glaubhaftmachung des Insolvenz- grundes	101
d) Anlagen zum Antrag	103
4. Prüfung des Antrags durch das Insolvenz- gericht	103
5. Zurücknahme oder Erledigung des Antrags	104
II. Eröffnungsgründe (Insolvenzgründe)	104
1. Übersicht	104
2. Zahlungsunfähigkeit	105
3. Drohende Zahlungsunfähigkeit	107
4. Überschuldung	107
III. Die Entscheidung des Gerichts und Rechts- mittel dagegen	109
1. Zurückweisung als unzulässig	109
2. Zurückweisung als unbegründet	110
3. Abweisung mangels Masse	110
4. Eröffnungsbeschluss	110
5. Rechtsmittel	111
IV. Kosten und Kostentragung im Eröffnungs- verfahren	111
1. Höhe der Kosten	111
a) Gerichtsgebühren	112
b) Auslagen für Sachverständige	112
c) Kosten für den vorläufigen Insolvenz- verwalter	112



d) Kosten einer zwangsweisen Vorführung des Schuldners durch den Gerichts- vollzieher	113
e) Außergerichtliche Kosten	113
2. Kosten bei mehreren Antragstellern	113
3. Wer hat die Kosten zu tragen?	114
a) Zurückweisung als unzulässig oder unbegründet	114
b) Abweisung des Antrags mangels Masse	115
c) Rücknahme des Insolvenzantrages	115
d) Erledigungserklärung der Hauptsache durch den antragstellenden Gläubiger	115
e) Kostentragungspflicht bei eröffnetem Insolvenzverfahren	116
4. Der Massekostenvorschuss	116
a) Höhe des (Massekosten-)Vorschusses	117
b) Die Rückzahlung und Erstattung des Vorschusses	118



Teil 2 Das Eröffnungsverfahren 119



I. Maßnahmen des Gerichts im Eröffnungs- verfahren	120
1. Einleitung	120
2. Die Anordnung eines allgemeinen Verfügungsverbotes	120
3. Die Bestellung des vorläufigen Insolvenz- verwalters. Seine Aufgaben und seine Rechtsstellung.	122
a) Die Bestellung des vorläufigen Insolvenz- verwalters	122
b) Zur Person des vorläufigen Insolvenz- verwalters	122
c) »Starker« und »schwacher« vorläufiger Insolvenzverwalter	122
d) Ein allgemeines Verfügungsverbot ist angeordnet	123
e) Aufgaben des vorläufigen Insolvenz- verwalters	124

4. Untersagung oder Einstellung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen den Schuldner	125
5. Auswirkungen der vorläufigen Insolvenzverwaltung im Arbeitsrecht	126
6. Die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes, § 188 SGB III. Eine wichtige Aufgabe des vorläufigen Insolvenzverwalters.	127

Teil 3 Das Regelverfahren 131

A. Forderungen der AN 132

I. Zuordnung von Ansprüchen in der insolvenzrechtlichen Rangordnung und zum Insolvenzgeldzeitraum	132
1. Abgrenzung und Zuordnung der Ansprüche	133
a) Insolvenzforderungen	134
b) Insolvenzgeld	134
c) Masseverbindlichkeiten	135
d) Masseunzulänglichkeit. Alt- und Neumasseverbindlichkeiten	135
2. Alphabetische Übersicht zu Einzelfragen der Anspruchszuordnung	137
a) Abfindungen	138
b) Arbeitnehmererfindungen	142
c) Altersteilzeit (Blockmodell)	150
d) Arbeitszeitkonten/Flexibilisierung/Gleitzeit etc.	150
e) Aufwendungsersatz und Reisekosten	155
f) Ausbildungsvergütung	155
g) Beschäftigungssicherungstarifvertrag	155
h) Betriebsratskosten	155
i) Betriebsrenten/ -anwartschaften	156
j) Gewinnbeteiligung, Tantiemen etc.	156
k) Jahressonderzahlung	156
l) Mutterschaftsgeld, Zuschuss zum	156
m) Nachteilsausgleich, gem. § 113 BetrVG	157
n) Provisionsansprüche	157
o) Sanierungstarifvertrag	158



	p) Schadensersatzansprüche	159
	q) Sonderzahlungen	160
	r) Urlaubsentgelt	160
	s) Urlaubsgeld	162
	t) Urlaubsabgeltung	163
	u) Urlaubsschadensersatz	164
	v) Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen	165
	w) Wettbewerbsverbot/Karenzentschädigung	174
	x) Zeugnis	175
	y) Zielvereinbarungen mit Prämien- anspruch	175
II.	Anmelden von Insolvenzforderungen und diesbezügliche Klagen	175
	1. Anmeldung	175
	2. Klagen – Zulässigkeit und Antragstellung	177
	3. Ausschlussfristen und Verjährung	178
	4. Vollstreckung aus zur Tabelle festgestellten Insolvenzforderungen	179
III.	Geltendmachen von Masseverbindlichkeiten, Klagen und Zwangsvollstreckung	180
	1. Ohne oder vor Anzeige der Masse- unzulänglichkeit	180
	2. Nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit	181
	3. Sonderfall Insolvenzsozialplan	182
	4. Ausschlussfristen und Verjährung	183
	5. Zwangsvollstreckung wegen Masse- verbindlichkeiten	184
IV.	Die Haftung des Insolvenzverwalters	185
	1. Verletzung von Pflichten gegenüber Insolvenzgläubigern	186
	a) § 60 InsO	186
	b) Sonstige Anspruchsgrundlagen	189
	2. Verletzung von Pflichten gegenüber Masse- gläubigern	189
	a) § 61 InsO	189
	b) § 60 InsO	192
	c) Sonstige Anspruchsgrundlagen	193
	3. Prozessuales	194



V.	Haftung der Masse für rechtswidriges Verhalten des Insolvenzverwalters	196
VI.	Verhältnis verschiedener Ansprüche zueinander	196
B.	Urlaub	197
C.	Altersteilzeit im Blockmodell	198
I.	Fortbestand oder Beendigung (»Störfall«) des Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisses	198
II.	Zuordnung der Forderungen im Allgemeinen	199
	1. Insolvenzforderungen oder Masse- verbindlichkeiten	199
	2. Zuordnung von Altersteilzeitentgelt- ansprüchen zum Insolvenzgeld	201
	3. Anspruch auf Freistellung als Insolvenz- forderung?	201
III.	Insolvenzversicherung – Spezialregelung bei Alters- teilzeit im Blockmodell, § 8a Altersteilzeitgesetz (ATG)	202
	1. Voraussetzungen der Sicherungspflicht	203
	2. Umfang der Sicherungspflicht	203
	3. Geeignete Sicherungsmittel – Besonderheiten bei Altersteilzeit	205
	4. Folgen unzureichender Sicherung	206
	5. Klagen auf Insolvenzversicherung	208
	6. Insolvenzversicherung in Tarifverträgen, BVen oder Arbeitsverträgen	209
IV.	Vorzeitige Beendigung des Altersteilzeitarbeits- verhältnisses (Störfall)	210
	1. Störfallrückabwicklung unter Anrechnung gezahlter Aufstockungsbeträge	210
	a) Umfang der Entgeltansprüche	210
	b) Zuordnung der Ansprüche	212
	2. Anspruch aus einer Insolvenzversicherung	212
	3. Sozialrechtliche Probleme	214
	a) Rentenversicherung	214
	b) Arbeitslosenversicherung	215
	c) Kranken- und Pflegeversicherung	216
	d) Insolvenzgeld	216
V.	Fortgesetztes Arbeitsverhältnis	216



1. Insolvenzeröffnung während der Freistellungsphase	216
a) Entgelt- und Insolvenzgeldansprüche – insolvenzrechtliche Einordnung	216
b) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen ohne Insolvenzsicherung	217
c) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen mit Insolvenzsicherung (nach § 8a ATG)	219
2. Insolvenzeröffnung während der Arbeitsphase	220
a) Entgeltansprüche – insolvenzrechtliche Einordnung	220
b) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen ohne Insolvenzsicherung	222
c) Arbeits- und sozialrechtliche Folgen mit Insolvenzsicherung (nach § 8a ATG)	223
VI. Altersteilzeit in der Insolvenz und Betriebsübergang	223
D. Die gesetzliche Insolvenzsicherung der betrieblichen Altersversorgung (bAV)	225
I. Einführung	225
1. Definitionen und wesentlicher Gesetzesinhalt	225
2. Grundsätze des Versicherungsschutzes nach § 7 BetrAVG	226
II. Die Durchführungswege und der auf den Durchführungsweg bezogene Versicherungsschutz / Insolvenzschutz	227
1. Die Direktzusage nach § 1 Abs. 1 BetrAVG	227
2. Die Direktversicherung gem. § 1b Abs. 2 BetrAVG.	228
3. Die Pensionskasse gem. § 1b Abs. 3 BetrAVG.	231
4. Der Pensionsfonds gem. § 1b Abs. 3 BetrAVG.	232
5. Die Unterstützungskasse gem. § 1b Abs. 4 BetrAVG.	232
III. Ablauf, Meldepflichten, Vorgehen	234



IV.	Die Unverfallbarkeit nach dem BetrAVG	235
V.	Die Zuordnung der Ansprüche: Insolvenzforderungen. Masseverbindlichkeiten. Aussonderungsrecht.	236
	1. Verfallbare Anwartschaften	236
	2. Aussonderungsrecht	237
	3. Beitragszahlungen	238
VI.	Betriebsvereinbarung und bAV	238
	1. Weiterführung der bAV durch den Insolvenzverwalter	239
	2. Die Betriebsvereinbarung	240
	3. Änderung und Ergänzung einer BV zur bAV und das Prüfungsschema des BAG	241
	4. Die Kündigung einer BV zur bAV	244
VII.	bAV und Insolvenzplan	247
VIII.	bAV und der Betriebsübergang gemäß § 613a BGB	248
IX.	Streitigkeiten	249
E. Betriebsübergang		250
I.	Tatbestandsvoraussetzungen	253
	1. Betrieb	253
	a) Produktionsbetriebe bzw. betriebsmittelgeprägte Betriebe	256
	b) Andere Betriebe (Dienstleistungen, Handel etc.)	257
	c) Abgrenzung zur Betriebsstilllegung	258
	2. Betriebsteil	259
	3. Übergang	261
	4. Durch Rechtsgeschäft	262
	5. Besonderheiten bei Gemeinschaftsbetrieben	263
	6. Umgehung des § 613a BGB	264
II.	Rechtsfolgen	268
	1. Unterrichtung und Widerspruchsrecht	269
	a) Pflicht zur Unterrichtung über den Betriebsübergang	269
	b) Folgen unzureichender Unterrichtung	272
	c) Widerspruchserklärung, Form, Frist und Verwirkung	273



	d) Widerspruch gegen den vor der Insolvenz- eröffnung erfolgten Betriebsübergang von einem ehemaligen Arbeitgeber auf den nunmehr insolventen Arbeitgeber	276
	e) Widerspruch gegen den Betriebsübergang vom Insolvenzverwalter auf einen neuen Arbeitgeber	278
2.	Bestand des Arbeitsverhältnisses und Wiedereinstellungsanspruch (Kündigung, Aufhebungsvertrag etc.)	278
	a) Kündigungen im Zusammenhang mit Betriebsübergängen	278
	b) Aufhebungsvertrag und Eigenkündigung .	280
	c) Wiedereinstellungsanspruch	280
3.	Entgelt und Urlaubsansprüche bei Betriebs- übergängen	283
	a) Haftung außerhalb der Insolvenz	283
	b) Haftung bei Betriebsübergang in der Insolvenz	284
4.	Betriebsverfassungsrechtliche Fragen beim Betriebsübergang	285
	a) Weiterbestehen des Betriebsrats?	285
	b) Betriebsvereinbarungen	285
5.	Weitergeltung der Tarifverträge	286
	a) Normative Fortgeltung	286
	b) Transformation in das Individualarbeits- verhältnis	287
	c) Arbeitsvertragliche Bezugnahme- klauseln	288
III.	Betriebsübergang und Sozialrecht	289
IV.	Prozessuales	289
	1. Streitiger Betriebsübergang	289
	a) Bei Kündigung des Veräußerers	290
	b) Klagen ohne Kündigung	293
	2. Widerspruch gegen einen unstreitigen Betriebsübergang	293
	a) Feststellungsantrag nach § 4 S. 1 KSchG	293



b) Allgemeiner Feststellungs- und Beschäftigungsantrag	294
3. Beschlussverfahren	294
F. Freistellung und Kündigungen in der Insolvenz	295
I. Freistellung von Arbeitnehmern durch den Insolvenzverwalter	295
1. Juristische Bedeutung der »Freistellung«	295
a) Freistellung von der Arbeitspflicht	296
b) Freistellung und Beschäftigungsanspruch	297
2. Beschäftigungsanspruch gegen »insolvenz- spezifisches Freistellungsrecht«	298
3. Freistellung ohne Anzeige der Masse- unzulänglichkeit	299
4. Freistellung nach Anzeige der Masse- unzulänglichkeit	300
5. Verhältnis zu Urlaub und Guthaben aus Arbeitszeitguthaben	300
6. Freistellung von Betriebsratsmitgliedern und Mitbestimmung des Betriebsrats bei Freistellungen	301
7. Prozessuales	302
II. Kündigungen während des eröffneten Insolvenz- verfahrens	302
1. Kündigungsfristen und »Verfrühungs- schaden«	303
a) Arbeitsvertragliche Kündigungsfristen	303
b) Gesetzliche Kündigungsfristen	303
c) Tarifliche Kündigungsfristen	303
d) »Nachkündigung«	304
e) Schadensersatz wegen »Verfrühungs- schadens«	304
2. Allgemeiner Kündigungsschutz, insbesondere bei betriebsbedingten Kündigungen	306
a) Dringende betriebliche Erfordernisse	306
b) Soziale Auswahl nach § 1 Abs. 3 KSchG	307
3. Fehlende ordentliche Kündbarkeit und besonderer Kündigungsschutz	307



a)	Tariflicher Alterssonderkündigungsschutz	307
b)	Sonderkündigungsschutz aus Beschäftigungssicherungs- und Sanierungstarifverträgen	308
c)	Betriebsratsmitglieder, Interessenvertreter	308
d)	Mutterschutz/Elternzeit	309
e)	Schwerbehinderte Menschen	309
f)	Wehrpflichtige und Zivildienstleistende .	309
g)	Befristungen	310
h)	Arbeitnehmer in Altersteilzeit	310
4.	Änderungskündigung	311
5.	Außerordentliche Kündigung	311
6.	Berufsausbildungsverhältnisse	311
7.	Eigenkündigung der Arbeitnehmer	312
8.	Kündigungsschutzklagen, insbesondere Klagefrist (§ 4 KSchG)	312
G.	Unternehmensfortführung. Übertragende Sanierung. Betriebsänderung und Interessenausgleich mit Namensliste nach § 125 InsO.	
	Transfergesellschaft	315
I.	Die Unternehmensfortführung nach Beantragung der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	315
1.	Beginn des Eröffnungsverfahrens	315
2.	Die Bestellung des vorläufigen Insolvenzverwalters	316
3.	Die Verwertungsformen	316
4.	Entscheidungsgrundlage	317
5.	Vorfinanzierung von Insolvenzgeld. Massekredit. Vollstreckungsverbote	318
II.	Nach Verfahrenseröffnung	318
III.	Übertragende Sanierung und Schuldnersanierung (Sanierung des schuldnerischen Unternehmens) im Regelverfahren	319
IV.	Die Betriebsänderung im eröffneten Insolvenzverfahren, §§ 111 ff. BetrVG, § 125 InsO	320
1.	Betriebsänderung und Interessenausgleich, §§ 111 ff. BetrVG	320
2.	Insolvenzplan und Interessenausgleich	324



3.	Der Interessenausgleich mit Namensliste gemäß § 125 InsO	325
a.	Die Vermutung des betriebsbedingten Kündigungsgrundes und die soziale Auswahl.	326
b.	Die soziale Gewichtung	327
c.	Namenslisten gem. § 1 Abs. 5 KSchG / § 125 InsO – Die namentliche Bezeichnung von Arbeitnehmern, denen gekündigt werden soll im Interessen- ausgleich	329
4.	Der Sonderkündigungsschutz im eröffneten Insolvenzverfahren	330
5.	Die Grobe Fehlerhaftigkeit, § 125 InsO, § 1 Abs. 3 KSchG.	331
6.	Die Kündigung wegen des Betriebsübergangs, § 613 a Abs. 4 BGB	332
7.	Regelung von Darlegungs- und Beweisfragen beim Betriebsübergang	334
8.	Beklagter im Kündigungsrechtstreit wenn ein Betriebsübergang gem. § 613 a BGB vorliegt bzw. behauptet wird	335
9.	Der Aufhebungsvertrag und Betriebsübergang	335
V.	Die Transfergesellschaft (§ 216 b SGB III) und sonstige Transfermaßnahmen (§ 216 a SGB III)	337
1.	Die §§ 111 ff. BetrVG und Transfer- gesellschaft gem. § 216 b SGB III.	338
2.	Durchsetzbarkeit und Finanzierung einer Transferlösung	338
a.	Grundsätze	338
b.	Anfallende Kosten – eine Durchschnitts- berechnung	340
c.	Die Praxis der Finanzierung in der Zusammenfassung	341
d.	Durch dreiseitigen Vertrag in die Transfer- gesellschaft	342
3.	Das Transfergesellschaftsmodell	342
VI.	Nachteilsausgleich, § 113 BetrVG	344



VII.	Massenentlassungen, §§ 17ff. KSchG.	347
VIII.	Der Vermittlungsversuch durch den Vorstand der Bundesagentur für Arbeit (BA), § 121 InsO	348
IX.	Die »Gedachten Schnellverfahren« der InsO, die §§ 122 und 126f. InsO	348
	1. Die gerichtliche Zustimmung zur Durch- führung einer Betriebsänderung: § 122 InsO .	349
	2. Das Beschlussverfahren zum Kündigungs- schutz, § 126 InsO	351
	3. Die Klage des Arbeitnehmers nach § 127 InsO i. V.m. § 126 InsO.	352
X.	Die Kündigung von Betriebsvereinbarungen, § 120 InsO	353
H.	Der Insolvenzsozialplan, §§ 123, 124 InsO	355
I.	Grundsätze	355
	1. Qualität der Forderung aus einem Insolvenz- sozialplan	355
	2. Auszahlung	356
	3. Der Insolvenzsozialplan und die §§ 111 ff. BetrVG. Dotierung. Eigenverwaltung und Insolvenzplan. Neugegründete Unternehmen. Verjährung	356
	a. Die §§ 111 ff. BetrVG	356
	b. Neugegründete Unternehmen.	357
	c. Die Dotierung des Insolvenzsozialplans .	357
	d. Der Anwendungsbereich	357
	e. Die Verjährung und Verwirkung.	358
II.	Regelungsinhalt und Wirkung des Sozialplans. Die Verteilung	358
	1. Was kann im Insolvenzsozialplan vereinbart werden	358
	2. Die Verteilung der für den Insolvenzsozial- plan zur Verfügung stehenden Mittel	359
III.	Der von § 123 InsO erfasste Personenkreis	359
IV.	Die »absolute Beschränkung« des Sozialplans gemäß § 123 InsO, Sozialplangesamtbetrag	360
V.	Die relative Beschränkung des Sozialplans gemäß § 123 InsO	362



VI.	Unterschreiten der Obergrenze. Einigungsstelle. Prozessuales	362
VII.	Der Widerruf eines »Alt-Sozialplans« gem. § 124 InsO	363
	1. Der Widerruf	364
	2. Die Dreimonatsfrist	365
	3. Abfindungen aus nicht widerrufbaren »Alt-Sozialplänen« sind Insolvenzforderungen	365
	a. Nicht widerrufbare Altsozialpläne	365
	b. »Dauersozialpläne«, »Rahmensozialpläne«, »vorsorgliche Sozialpläne«; Sozialpläne mit »Unwirksamkeitsklauseln«	366

**Teil 4 Die Gläubigerversammlung und der Gläubiger-
ausschuss. Die Rolle des Betriebsrats im Insolvenz-
verfahren. Der Aufsichtsrat in der Insolvenz des
Unternehmens 369**

**A. Die Gläubigerversammlung und der Gläubiger-
ausschuss 370**

I.	Einführung in die Problematik	370
II.	Die Handlungsmöglichkeiten	372
III.	Die Einwirkung auf die Bestellung des Insolvenz- verwalters durch das Insolvenzgericht	372
IV.	Die Beteiligung an der Gläubigerversammlung	373
	1. Allgemeine Regeln	373
	2. Weitere Regelungen	375
	3. Regelungen im materiellen Bereich	376
	4. Anregungen für die Vorbereitung und die praktische Arbeit in der Gläubiger- versammlung	378
V.	Der GA und die Mitgliedschaft von Arbeitnehmervetretern im GA.	380
	1. Aufgaben, Rechte und Pflichten des GA	381
	2. Einsetzung, Bestellung, Wahl, Zusammen- setzung, Entlassung, Abberufung des GA bzw. seiner Mitglieder	383
	a. Einsetzung durch das Gericht	383
	b. Wer sollte im GA Sitz und Stimme haben	384

c.	Die Einsetzung des GA durch die Gläubigerversammlung und die Wahl der GA-Mitglieder.	386
d.	Entlassung und Abberufung von GA-Mitgliedern	387
e.	Die Haftung des GA-Mitgliedes	387
f.	Die Vergütung der GA-Mitglieder	388
3.	Aufgaben, Rechte und Pflichten des GA.	388
4.	Der Insolvenzplan und Eigenverwaltung	390
B.	Die Rolle des Betriebsrats im Insolvenz- verfahren	391
I.	Das BR-Mandat allgemein	391
1.	Der BR bleibt im Amt	391
2.	Informations-, Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des BR	392
3.	Beauftragung von Sachverständigen, § 80 Abs. 3 BetrVG, § 111 S. 2 BetrVG	394
II.	Rechte der BR-Mitglieder	396
III.	Beteiligung des BR am Insolvenzverfahren und die Kostentragung	396
C.	Der Aufsichtsrat im Insolvenzverfahren des Unternehmens	398
I.	AR und Regelverfahren	398
II.	AR und Eigenverwaltung	398
Teil 5	Besondere Verfahrensarten	401
A.	Der Insolvenzplan	402
I.	Einleitung	402
II.	Das Verfahren	404
III.	Die Planarten	404
IV.	Regelungsinhalt. Arbeitsrecht und Insolvenzplan.	406
V.	Der Insolvenzplan und die Mitwirkung des BR im Rahmen der Eigenverwaltung	408
VI.	Das Planverfahren	409
1.	Betriebsrat und Insolvenzplan	409
2.	Die Vorlageberechtigung	410
3.	Die Vorprüfung durch das Insolvenz- gericht	411



4. Die Zulassung durch das Insolvenzgericht . . .	411
5. Erörterungs- und Abstimmungstermin . . .	411
6. Die Durchführung des Erörterungs- und Abstimmungstermins	412
7. Die Annahme des Insolvenzplans	412
8. Obstruktionsverbot. Minderheitenschutz. Nachrangige Gläubiger. Widerspruch des Schuldners	413
9. Das Prüfungsverfahren	413
10. Die Zuleitung des bestätigten Insolvenz- plans. Rechtsmittel und Rechtskraft	414
11. Die Umsetzung. Scheitern.	414
VII. Die Gruppenbildung	416
VIII. Der Insolvenzplan im Rahmen der Eigen- verwaltung	417
IX. Was leistet der Insolvenzplan?	418
1. Der Liquidationsplan	418
2. Der Insolvenzplan für eine übertragende Sanierung	418
3. Der Insolvenzplan zur Schuldner- sanierung	419
X. Planstrategische Überlegungen des Insolvenz- verwalters	419
XI. Planstrategische Überlegungen des Schuldners . .	422
XII. Inhalt des Insolvenzplans – als Sanierungsplan . .	429
1. Der darstellende Teil	429
2. Der gestaltende Teil	430
3. Anlagen	431
B. Eigenverwaltung	432
I. Verfahrensvorschriften, Anordnung der Eigen- verwaltung	432
II. Rechtsstellung des Schuldners und des Sach- walters	435
1. Rechtsstellung des Schuldners	435
2. Rechtsstellung des Sachwalters	436



Teil 6 Informations- und Akteneinsichtsrechte	439
Teil 7 Grenzüberschreitendes Insolvenzrecht –	
Internationales Insolvenzrecht	443
A. Deutschland und die EU	444
I. Regelungen	444
1. In der Insolvenzordnung.	444
2. In Artikel 102 EGIInsO	444
3. In der EurInsVO	445
4. In Staatsverträgen	445
5. Im Recht anderer Staaten	445
II. Das Verhältnis der Regelungen zueinander	445
III. Das Internationale Insolvenzrecht in der Insolvenzordnung, im Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung (= EGIInsO) und in der Verordnung (EG) Nr. 1346/2000 über Insolvenzverfahren (= EurInsVO)	446
1. Der Grundsatz	446
2. Die örtliche Zuständigkeit	446
a. Der Mittelpunkt der hauptsächlichsten Interessen des Schuldners	446
b. Die Niederlassung des Schuldners	446
c. Das Vermögen des Schuldners	447
3. Die Anwendung der EurInsVO	447
a. Gesamtverfahren. Internationale Zuständigkeit. Hauptinsolvenzverfahren, Partikularinsolvenzverfahren	447
b. Anerkennung des Eröffnungsverfahrens	447
c. Sekundärinsolvenzverfahren	447
d. Gläubigerunterrichtung und Anmeldung der Forderungen	448
e. Anerkennung ausländischer Insolvenzverfahren. Zuständigkeiten	448
4. Welches Recht findet auf das Arbeitsverhältnis Anwendung?	448
5. Eine Zusammenfassung zur EurInsVO	449



a.	Gesamtverfahren i. S. v. Art 2 Nr. a EurInsVO sind Insolvenzverfahren.	449
b.	Die Verfahrenseröffnung	449
c.	Das Hauptinsolvenzverfahren	449
d.	Annexverfahren	450
e.	Partikularinsolvenzverfahren	450
f.	Der Niederlassungsbegriff	450
g.	Die Anmeldung von Forderungen	450
B.	US-Insolvenzrecht: US Bankruptcy Code (in der Fassung vom 17.10.2005 aufgrund des New Bankruptcy Act)	451
I.	Verfahrensarten und Verfahrenstypen	451
II.	Das Reorganisationsverfahren nach Chapter 11	452
1.	Antrag auf Eröffnung eines Insolvenz- verfahrens	452
2.	Forderungsanmeldungen u. a.	452
3.	Die Reorganisation des Unternehmens	453
4.	Vergleich mit deutschen Verfahren	453
5.	Literatur	453
III.	Auswirkungen eines US-amerikanischen Insolvenzverfahrens auf Deutsche Tochter-Unter- nehmen US-amerikanischer Unternehmen	453
1.	Juristisch	453
2.	Wirtschaftlich	453
Teil 8	Insolvenzgeld	455
A.	Anspruchsberechtigte	456
B.	Insolventer Arbeitgeber	457
C.	Insolvenzereignis	458
I.	Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Arbeitgebers	458
II.	Abweisung des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse	458
III.	Vollständige Beendigung der Betriebstätigkeit im Inland	459
IV.	Mehrere Insolvenzereignisse	460
D.	Antragstellung und Fristen	461

I.	Antrag	461
II.	Fristen für die Antragstellung	462
E.	Höhe des Insolvenzgeldanspruchs	463
I.	Gesicherter Nettoverdienst	463
1.	Gesicherte Entgeltbestandteile	463
2.	Nettoentgelt, nach oben begrenzt durch die Beitragsbemessungsgrenze	465
3.	Einwendungen und Einreden	465
II.	Steuern und Sozialversicherung	466
III.	Zuordnung der arbeitsrechtlichen Ansprüche zum Insolvenzgeldzeitraum	467
1.	Insolvenzgeldzeitraum	467
2.	Zuordnung zum Insolvenzgeldzeitraum	468
3.	Anspruchsausschluss bei Insolvenzanfechtung und Anfechtbarkeit	468
F.	Vorschuss	470
G.	Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes	471
H.	Anspruchsübergang auf die Bundesagentur für Arbeit	472
I.	Besonderheiten bei Betriebsübergängen	473
J.	Verwaltungsverfahren und Prozessuales	476
I.	Insolvenzgeldbescheinigung	476
II.	Amtsermittlung	476
III.	Bindungswirkung eines arbeitsgerichtlichen Titels	477

Teil 9	Anhang: Anlagen, Muster, Checklisten, Übersichten etc.	479
A.	Insolvenzantrag	482
B.	Insolvenzgeld Vorfinanzierung	484
C.	Entscheidungen des Insolvenzgerichts	486
I.	Vorläufige Verwaltung	486
II.	Vorläufige Verwaltung – Beispiel für ein allgemeines Verfügungsverbot (vorläufiger »starker« Insolvenzverwalter)	488
III.	Eröffnungsbeschluss	490
IV.	Bestellung eines vorläufigen Gläubiger- ausschusses (GA)	492
V.	Merkblatt für den GA	493

D. Betriebsrat und Gläubigerausschuss	495
I. Sammelvollmacht zur Vertretung bei Gläubigerversammlungen	495
II. Musterschreiben an das Insolvenzgericht	496
E. Forderungen	497
I. Forderungsanmeldung Vorschlag 1, Vorschlag 2	497
II. Aufforderung zur Anmeldung einer Forderung	501
III. Aussonderung – Geltendmachung	504
IV. Geltendmachung von Masseverbindlichkeiten (§ 55 InsO)	505
V. Leistungsklage bei Masseverbindlichkeiten und mögliche Verzichtserklärung des Insolvenzverwalters bzgl. der Geltendmachung von Masseverbindlichkeiten innerhalb zur Anwendung gelangender Fristen	506
1. Klage zum Arbeitsgericht	506
2. Mögliche Erklärung des Insolvenzverwalters zum Verzicht auf Fristen zur Geltendmachung bei Masseverbindlichkeiten	507
F. Rangfolge Übersicht	508
I. Übersicht 1	508
II. Übersicht 2	509
III. Übersicht 3	510
IV. Übersicht 4: Rangfolge bzw. Qualität der Ansprüche und Forderungen	511
V. Übersicht zu Arbeitnehmerforderungen in der Insolvenz	513
VI. Mögliche Masseforderungen eines AN	514
VII. Mögliche Insolvenzforderungen	515
VIII. Mögliche nachrangige Forderungen	517
G. Der Gang des Insolvenzverfahrens – von der Krise bis zur Löschung im Handelsregister	518
H. Sozialplan	519
I. Interessenausgleich	524
I. Interessenausgleich bei Betriebsschließung ohne Transfermaßnahmen	524



II.	Interessenausgleich bei Teil-Betriebsschließung mit Transfermaßnahmen i. S. d. §§ 216 a und b SGB	528
III.	Beispiel für eine Namensliste	532
IV.	Vorschlag für eine Auswahlrichtlinie	533
V.	Transfersozialplan gem. § 216 b SGB III	537
VI.	Anlage zum Transfersozialplan – Dreiseitiger Vertrag	542
J.	Der Sachverständige des Betriebsrats	549
I.	Beschluss des BR	549
II.	Schreiben des BR an den Insolvenzverwalter	550
III.	Vereinbarung über die Beauftragung eines Sachverständigen durch den BR	552
IV.	Einstweilige Verfügung / Sachverständigen- beauftragung	552
K.	Vorschlag für ein Musterschreiben gem. § 613 a Abs. 5 BGB, das der BR dem Insolvenzverwalter oder Übernehmer unterbreiten kann	553
I.	Musterschreiben	553
II.	Mögliche weitere Bausteine zum § 613 a Abs. 5-BGB-Schreiben	559
III.	Checkliste zu § 613a Abs. 5 und 6 BGB – Unterrichtung und Widerspruch in Merksätzen.	560
L.	Insolvenzplan	564
M.	Arbeitsliste (To do Liste) für den Betriebsrat	567
N.	Der Betriebsrat informiert zur Insolvenz	569
O.	Ein kurzes »Anforderungsprofil an Insolvenz- verwalter aus der Sicht von Arbeitnehmern«	574
P.	Vorschlag für eine Vollmacht	576

